

Heinrich von Kleist zwischen Frittenfett und Faktencheck – Auf eine Fritte mit Simon PRAHL und Sabrina KIRSCHNER

Simon PRAHL / Sabrina KIRSCHNER

Im April 2024 habe ich auf der Rückreise von der BaG Tagung in Erfurt einen Zwischenstopp in Frankfurt eingelegt, um Simon PRAHL zu treffen. Für ihn war es im imposanten IG-Farben Bau ein Heimspiel, schließlich ist dort heute die Frankfurter Universität untergebracht, an der Simon studiert. Simon hatte im Oktober 2023¹ an unserer online Tagung teilgenommen, so dass ich ihn – anders als die Vortragenden der ersten beiden Tagungen in Eupen (2021)² und Lontzen (2022)³ – noch nicht live und in Farbe gesehen hatte. Nach einem kurzweiligen Austausch haben wir uns dann noch einmal zum – nun wieder virtuellen – Frittenessen bzw. Fritteninterview⁴ verabredet, und zwar für den Juli 2024....

Sabrina KIRSCHNER: Hallo Simon, auch wenn es schon ein Jahr her ist, dass Du bei der online Speak Up! Tagung⁵ einen Vortrag gehalten hast, freue ich mich sehr, dass wir heute noch einmal bei einer Fritte die Möglichkeit haben, uns über deinen Vortrag zu unterhalten. Doch zunächst eine Frage zum Einstieg: Wie magst Du denn deine Fritten am liebsten?

Simon PRAHL: Prinzipiell mag ich sie ganz einfach mit Ketchup und Mayonnaise; allerdings dürfen die beiden Soßen nicht über die Fritten geschüttet werden, denn weiche Fritten gehen gar nicht!

Sabrina KIRSCHNER: Jetzt, wo klar ist, wie Du deine Fritten am liebsten magst, wäre es super, wenn Du dich noch einmal vorstellen könntest und erklärst, wie Du dazu gekommen bist, dich mit *Fake News* zu befassen...

Simon PRAHL: Mein Name ist Simon PRAHL und ich studiere Romanistik, Germanistik und Bildungswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Mein Schwerpunkt liegt in der französischen und italienischen Literaturwissenschaft. Ich habe mich im Kontext eines germanistischen Seminars in der Literaturwissenschaft mit der ambivalenten und spannenden

Rezeptionsgeschichte von Heinrich von KLEIST⁶ und v. a. seinem *Michael Kohlhaas*⁷ beschäftigt.

Ich habe dann auf H-Germanistik den spannenden *Call for Papers* (CfP)⁸ zur Speak Up! Tagung zu *Fake News* und *Hate Speech* gesehen und habe mich mit einem Vortragsthema zu *literarischen Fake News* beworben. Da sich auch die Literaturwissenschaft mit aktuellen Problemfeldern der Gegenwart beschäftigt, wollte ich unbedingt einen Beitrag aus literaturwissenschaftlicher Perspektive einbringen und konnte dies dankenswerterweise auch tun. *Fake News* und Literatur sind auf den ersten Blick vielleicht zwei verschiedene Paar Schuhe, da das eine realitätsnah und unmittelbar spürbar, das andere fiktional ist, jedoch zeigt sich, dass auch Literatur kein zeitunabhängiges und in Stein gemeißeltes Gut ist und auch in bestimmten Zeiten für bestimmte Zwecke beansprucht wird.

Sabrina KIRSCHNER: Du sprichst die Instrumentalisierung an... Bei der Online-Tagung hast Du ja einen Vortrag zum Thema *Literarische ‚Fake News‘. Michael Kohlhaas im Nationalsozialismus und dessen propagandistische Instrumentalisierung* gehalten. Kannst Du noch einmal die wichtigsten Eckpunkte bzw. Erkenntnisse deines Vortrags so zusammenfassen, dass es auch die neue Nachbarin um die Ecke verstehen würde?

Simon PRAHL: Mein Vortrag thematisierte die Vereinnahmung Heinrich von KLEISTS und seines Werks *Michael Kohlhaas*, ein Klassiker der deutschen Literatur, zu Zeiten des Dritten Reichs, also in den Jahren 1933–1945. Nach einer historischen Annäherung an die Verwendung des Begriffs *Propaganda* habe ich zwei konkrete Beispiele aufgezeigt, in denen *Michael Kohlhaas* durch die Nationalsozialisten vereinnahmt wurde. Ich konnte mit diesen beiden Beispielen feststellen, dass *Fake News* und *Hate Speech* als Konzepte der gesellschaftlichen Beeinflussung dementsprechend keine reinen Phänomene der Gegenwart sind. In literarischer Hinsicht konnte Heinrich von KLEISTS Figur des *Michael Kohlhaas* in der ideologischen Anschauung der Nationalsozialisten gezielt dafür genutzt werden, falsche Tatsachen unters Volk zu bringen. Gemischt mit den fremdenfeindlichen Anschauungen verfälschten die Nationalsozialisten der damaligen Zeit das Werk an sich und verzerrten die eigentliche Intention des Autors, nämlich das Thema Selbstjustiz und Gerechtigkeit für jeden Preis in ihren absoluten Formen als fiktives Spiel literarisch zu illustrieren, für fremdenfeindliche Zwecke.⁹

Sabrina KIRSCHNER: Du bist ja auch Teil unseres Speak Up! Labs, in dem sich die Teilnehmenden der ersten vier Speak Up! Tagungen¹⁰ zusammengeschlossen haben und gemeinsam in Gruppen¹¹ an verschiedenen Beiträgen für das Buch mitarbeiten.

Du bist ja mit einem Beitrag vertreten, den Du gemeinsam mit Patrick SIEGMANN im Speak Up! Lab¹² geschrieben hast.¹³ Wie war die Zusammenarbeit im Lab für euch und kannst Du noch einmal die wichtigsten Eckpunkte bzw.

Erkenntnisse deines Vortrags so zusammenfassen, dass es auch die neue Nachbarin um die Ecke verstehen würde?

Simon PRAHL: Die Zusammenarbeit mit Patrick SIEGMANN im Speak Up! Lab war sehr bereichernd und überaus angenehm. Ich durfte viel lernen und war erfreut, dass die gemeinsame Beschäftigung mit dem Thema Hass und *Fake News* aus einer dezidiert literaturwissenschaftlichen Perspektive reibungslos funktionierte und beidseitig gewinnbringend war. In unserem gemeinsamen Beitrag geht es um *Hate Speech* und *Alternative Facts* in der Literatur. Während sich Patrick auf die deutschsprachige Literatur und insbesondere auf die Wissenschaftsgeschichte der Germanistik fokussiert, geht es in meinem Teil¹⁴ um den italienischen Klassiker schlecht hin, nämlich DANTE Alighieris *Commedia* (dt. *Göttliche Komödie*).¹⁵ Ich schreibe im Kapitel *Dante für alle, für keinen und nur für uns* über DANTES politische Vereinnahmung durch die italienische Ministerpräsidentin Giorgia MELONI und darüber, wie Klassiker in der Literatur instrumentalisiert werden. Als Nationalidol der Italiener*innen ist DANTE natürlich immer ein sehr heikles Thema, und nicht nur, weil die DANTE -Rezeption und -Forschung überaus vielschichtig ist. DANTE ist mehr als nur ein Literat, sondern ein Teil der italienischen Seele. Dies muss man ernst nehmen, vor allem auch als deutschsprachiger Romanist. Wie eine DANTE-Vereinnahmung aussehen kann und welcher zeitgenössischen Kritik sich der italienische Literaturklassiker heutzutage stellen muss, das erfährt ihr in meinem Kapitel im Beitrag *Zwischen Provokation, Gefahr und Chance — Hate Speech und Alternative Facts in der Literaturwissenschaft*.¹⁶

Sabrina KIRSCHNER: Eben haben wir sie ja schon erwähnt, die nette Nachbarin von nebenan... Ein zentrales Anliegen von Speak Up! ist ja, dass dort Menschen aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis, die im Beruf, Ehrenamt oder Privatleben mit der *Fake News*- bzw. *Hate Speech*-Thematik konfrontiert sind, sich auf Augenhöhe im Rahmen einer interdisziplinären und internationalen Tagung austauschen.¹⁷ Du kommst ja aus der Wissenschaft... Wie war denn die Tagung für dich, und was hast Du daraus für deine Arbeit in Bezug auf Wissenschaftskommunikation mitgenommen?

Simon PRAHL: Für mich war die Speak Up! Tagung deswegen so gewinnbringend, weil Interdisziplinarität und Austausch auf Augenhöhe nicht nur Label waren, sondern großgeschrieben und wirklich praktiziert wurden. Die verschiedenen Kontexte der Vortragenden schufen einen spannenden Diskussionsraum, der für (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen enorm hilfreich war, eigene Gedankengänge zu überdenken bzw. andere Blickwinkel und Perspektiven mitnehmen zu können. Ich habe vor allem gelernt, dass es in der Wissenschaft überhaupt nicht darum geht, so zu schreiben, dass es nur für eine bestimmte *Blase* an Wissenschaftler*innen

zugänglich ist, sondern vor allem darum, ein komplexes Thema so einfach wie möglich zu erklären, sodass es auch die nette Nachbarin von nebenan versteht, mitdiskutieren und Anregungen anbringen kann.

Sabrina KIRSCHNER: Die Fritten sind bald auf, Zeit für eine letzte Frage: Kannst Du uns einige Tipps mitgeben, was man im Umgang mit *Fake News* machen bzw. nicht machen sollte?

Simon PRAHL: Wir sollten die Augen offen und den Mund niemals geschlossen halten, denn *Fake News* und *Hate Speech* können durch differenziertes Denken, das mit unserer Fähigkeit des Sprechens einen artikulatorischen Moment findet, bekämpft und sogar verhindert werden. Nicht immer sind die einfachsten und lautesten Antworten die richtigen, um komplexe Probleme zu lösen. Ich würde drei sehr weitgefasste Tipps also folgendermaßen formulieren:

1. Lest genau! Jedes einzelne Wort hat Bedeutung und darf nicht überflogen werden.
2. Bleibt wachsam! Nicht immer sind einfach klingende Aussagen auch die einfachsten Lösungen für komplexe Probleme.
3. Seid tolerant! Die Vereinnahmung von Literatur ist nur dann förderlich, wenn sie dafür genutzt wird, ein demokratisches Verständnis auf- und diskriminierende Strukturen abzubauen. Literatur ist für alle da und eben nicht, um rassistische und antidemokratische Wahrnehmungen zu unterstützen!

Sabrina KIRSCHNER: Unsere gemeinsame Mittagspause ist nun vorbei! Vielen Dank, dass wir noch einmal gemeinsam auf deinen Vortrag zurückblicken konnten!

Was ich bei den Fritteninterviews gemerkt habe, ist, dass es viele Aha-Erlebnisse bei den Speak Up! Tagungen gab. Menschen aus der Zivilgesellschaft, die merken, dass diejenigen Teilnehmenden, die Wissenschaft machen, doch nicht im Elfenbeinturm sitzen und abgedrehten Forschungsprojekte nachgehen. Und natürlich Menschen, die an der Uni studieren bzw. arbeiten und merken, dass es auch Menschen außerhalb der eigenen Bubble gibt, die sich für Fragen der Forschung interessieren, wenn man sie in alltagstauglicher Sprache erklärt. Zum Abbau dieser Barrieren, die noch in einigen Köpfen bestehen, beitragen zu können, ist ein schönes Verdienst der Speak Up! Tagungen.

Bibliographie

Marie ALTPETER / Julien BAUER / Hannah GERHARDT / Aleandro IANNUZZO: *Medien konstruieren unsere Wirklichkeit – Wie Media & Me unseren Blick auf Fake News und*

- Medien geschärft hat.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 279–314.
- Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>.
- Nicole BALTUS / Jan FABER / Jan Sabri CETINKAYA: *Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 343–358.
- Dana EFFENBERG / Tomke LASK: *Prinzessin, Prinz und Schurke – Wie das Märchenschema rechtsextremer Propaganda nützt, und wie man den Spieß umdrehen kann.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 315–342.
- H-GERMANISTIK. NETZWERK FÜR LITERATURWISSENSCHAFTLICHEN WISSENSTRANSFER: *CFP: Retreat: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*, Lontzen (12.08.2022). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/10387532/cfa-retreat-speak-%E2%80%93-fake-news-und-hate-speech-als>.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Speak Up! KI, Deepfakes, Body Positivity und Alltagsrassismus – Fake News und Diskriminierung nach wie vor ein großes Thema in Ostbelgien.* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/2024/12/06/speakuptagung2024>.
- INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab!* Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/speakuplab>.
- Heinrich von KLEIST: *Michael Kohlhaas: aus einer alten Chronik.* Paul Michael LÜTZELER (Hrsg.). Stuttgart 1983.
- Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 23–72. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.
- Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up!*

- Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 131–244.
- Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch.* Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- Maximilian KRETER / Fabian GRAUTHOFF: *“IWONTHIS ELECTION, BY A LOT!” – Fake News und die Frage nach Wahrheit. Donald TRUMP durch die Linsen von ARENDT und RÜSEN.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 247–278.
- Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen.* In: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>.
- Tomke LASK: *Die Demokratie auf der Schlachtbank – Mit zeitgenössischer Musik Emotionen ansprechen und neue Zugänge zur politischen Bildung schaffen. Das Beispiel der Musikverfilmung Konsensverschiebungen.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 397–414.
- Franziska MEIER: *Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung.* München 2018. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.17104/9783406719301>.
- Aleksandra ONISZCZUK / Florian GASSNER / Yannick SANDBERG: *Antisemitismus – Gedanken zur Vermittlung eines komplexen Themas.* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 437–460.
- Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung (2023).* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech.* Bielefeld 2026, S. 117–130.
- Tatia TAVKHELIDZE / Sahib KAPOOR: *Graffiti – Freedom of Speech?* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische*

Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Bielefeld 2026, S. 415–436.

Anmerkungen

- 1 Siehe dazu den Tagungsbericht zur dritten Tagung von Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung* (2023). In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 117–130.
- 2 Siehe dazu: den Tagungsbericht der Konferenzreporterin Jente AZOU: *Tagebuch einer Konferenzreporterin*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>.
- 3 Siehe dazu den Tagungsbericht zur zweiten Tagung von Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>.
- 4 Wie das Konzept der Fritteninterviews entstanden ist, erläutert der einleitende Beitrag dieses Buches. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 5 Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung* (2023). In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische*

- Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Bielefeld 2026, S. 117–130.
- 6 Heinrich von KLEIST ist deutscher Schriftsteller des frühen 19. Jahrhunderts, der durch seine Dramenstücke (z. B. *Der zerbrochene Krug*) und Erzählwerke (z. B. *Die Marquise von O...*) bekannt wurde. Heinrich von KLEIST studierte zunächst Jura, trat dann in den preußischen Staatsdienst ein und verließ diesen wieder aufgrund seiner Passion zu Literatur und Kultur. Heinrich von KLEIST nahm sich am 21. November 1811 gemeinsam mit seiner Freundin Henriette VOGEL am Kleinen Wannsee in Berlin das Leben.
 - 7 In *Michael Kohlhaas* geht es um den gleichnamigen Pferdehändler, der auf einer Dienstreise ungerecht behandelt wurde: Ihm wurden seine Pferde als Pfand genommen, jedoch nicht wieder im gleichen Zustand zurückgegeben. Kohlhaas versucht auf juristischen Weg gegen die ihm zugefügte Ungerechtigkeit vorzugehen, scheitert jedoch und startet deswegen einen blutigen Rachefeldzug. Themenfelder von *Michael Kohlhaas* sind dementsprechend Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit, Rache und Gerechtigkeitsdrang. Heinrich von KLEIST: *Michael Kohlhaas: aus einer alten Chronik*. Paul Michael LÜTZELER (Hrsg.). Stuttgart 1983.
 - 8 H-GERMANISTIK. NETZWERK FÜR LITERATURWISSENSCHAFTLICHEN WISSENSTRANSFER: CFP: *Retreat: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*, Lontzen (12.08.2022). Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/10387532/cfa-retreat-speak-up-%E2%80%93-fake-news-und-hate-speech-als>.
 - 9 Zwei weitere Beispiele zum Thema *Fake News*, *Alternative Facts* und *Hate Speech* aus literaturwissenschaftlicher Perspektive sind in meinem und Patrick SIEGMANNs Artikel zu finden.
 - 10 Dazu die Tagungsberichte der vier Tagungen: Zur ersten Tagung: Jente AZOU: Tagebuch einer Konferenzreporterin. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023, S. 73–82. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-005>, die Arbeitsergebnisse der ersten Tagung wurden in einem Buch gebündelt. Dazu: Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch. Bielefeld 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695>. Zur zweiten Tagung von Maximilian KRETER / Karolina KÜSTERS: *Tagungsbericht: Speak Up! – Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderungen*. In: Denken ohne Geländer. Der Blog des Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. vom 21. Juni 2023. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://haitblog.hypotheses.org/4072>, zur

dritten Tagung von Simon PRAHL: *Speak Up! vernetzt gegen Täuschung und Hass: Gemeinsame Perspektiven auf Fake News und Hate Speech aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft. Tagungsbericht zur dritten interdisziplinären Speak Up! Tagung Fake News und Hate Speech als gesellschaftliche Herausforderung* (2023). In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 117–130. Zur vierten Tagung gab es keinen klassischen Tagungsbericht, sondern vielmehr eine Reflexion der Planungen. Dazu: Sabrina KIRSCHNER: *Irgendwas mit Schmetterlingen: Politische Bildung für die Zivilgesellschaft praktisch greifbar machen. Das Beispiel des Workshops „Fake News, Hate Speech – und ich?“ im Rahmen der vierten Speak Up! Tagung*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 131–244. Eine kurze Tagungszusammenfassung ist auf der Website des Instituts für Demokratiepädagogik veröffentlicht: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Speak Up! KI, Deepfakes, Body Positivity und Alltagsrassismus – Fake News und Diskriminierung nach wie vor ein großes Thema in Ostbelgien*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://idp-dg.be/2024/12/06/speakuptagung2024>.

- 11 Die Ergebnisse dieser Gruppenarbeiten sind allesamt in diesem Band veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um: Marie ALTPETER / Julien BAUER / Hannah GERHARDT / Aleandro IANNUZZO: *Medien konstruieren unsere Wirklichkeit – Wie Media & Me unseren Blick auf Fake News und Medien geschärft hat*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 279–314, Nicole BALTUS / Jan FABER / Jan Sabri CETINKAYA: *Hate Speech und die Macht der Oberfläche: Äußerlichkeiten, Identitäten und toxische Menschenbilder*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 343–358, Dana EFFENBERG / Tomke LASK: *Prinzessin, Prinz und Schurke – Wie das Märchenschema rechtsextremer Propaganda nützt, und wie man den Spieß umdrehen kann*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 315–342, Maximilian KRETER / Fabian GRAUTHOFF: *“I WON THIS ELECTION, BY A LOT!” – Fake News und die Frage nach Wahrheit. Donald TRUMP durch die Linsen von ARENDT und RÜSEN*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 247–278, Tomke LASK: *Die Demokratie auf der Schlachtbank – Mit zeitgenössischer Musik Emotionen ansprechen und neue Zugänge zur politischen Bildung schaffen. Das Beispiel der Musikverfilmung*

- Konsensverschiebungen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 397–414, Aleksandra ONISZCZUK / Florian GASSNER / Yannick SANDBERG: *Antisemitismus — Gedanken zur Vermittlung eines komplexen Themas*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 437–460, Simon PRAHL / Patrick SIEGMANN: *Zwischen Provokation, Gefahr und Chance — Hate Speech und Alternative Facts in der Literaturwissenschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 359–396, Tatia TAVKHELIDZE / Sahib KAPOOR: *Graffiti – Freedom of Speech?* In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 415–436.
- 12 Weitere Informationen zum *Speak Up! Lab* und seinen Mitgliedern liefert folgende Website: INSTITUT FÜR DEMOKRATIEPÄDAGOGIK: *Willkommen im Speak Up! Lab*. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <http://idp-dg.be/speakuplab>. Das Konzept des *Speak Up! Labs* erklärt in diesem Buch: Sabrina KIRSCHNER: *Friede, Freude, Frittenbude. Ein einleitender Beitrag zu den interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagungen in Ostbelgien und der Arbeit im Speak Up! Lab*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 29–114.
- 13 Simon PRAHL / Patrick SIEGMANN: *Zwischen Provokation, Gefahr und Chance — Hate Speech und Alternative Facts in der Literaturwissenschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 359–396.
- 14 Simon PRAHL / Patrick SIEGMANN: *Zwischen Provokation, Gefahr und Chance — Hate Speech und Alternative Facts in der Literaturwissenschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech*. Bielefeld 2026, S. 362 ff.
- 15 Wer hier an einer wunderbaren Einführung zu DANTES *Commedia* interessiert ist, sollte sich das Buch von Franziska MEIER anschaffen: Franziska MEIER: *Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung*. München 2018. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.17104/9783406719301>.
- 16 Simon PRAHL / Patrick SIEGMANN: *Zwischen Provokation, Gefahr und Chance — Hate Speech und Alternative Facts in der Literaturwissenschaft*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! Einblicke in das ostbelgische*

Innovationslabor zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Bielefeld 2026, S. 362 ff.

- 17 Sabrina KIRSCHNER: *#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen*. In: Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hrsg.): *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech. Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch*. Bielefeld 2023, S. 27 f. Letzter Zugriff am: 15. August 2025 über: <https://doi.org/10.14361/9783839467695-004>.